

Selbstverwaltung der Städte. Die Städte waren bisher nur durch angestellte Beamte verwaltet worden. Die Bürger hatten keinen Anteil an der Verwaltung der städtischen Angelegenheiten. Um diesem Zustande ein Ende zu machen, wurde durch eine neue Städteordnung in allen Städten die Selbstverwaltung eingeführt. Die Bürger wählten sich ihre Stadtverordneten, diese den Magistrat und den Bürgermeister. Die städtischen Behörden verwalteten das Vermögen der Stadt und ordneten unter Aufsicht der Regierung alle städtischen Angelegenheiten. Seitdem haben die Städte in Preußen einen großartigen Aufschwung genommen.

Steins Flucht. Hardenberg. So suchte Stein auf allen Gebieten Verbesserungen einzuführen und arbeitete unermüdet an Preußens Wiedergeburt. Sein einziges Ziel war die Befreiung des Vaterlandes vom französischen Joch. Napoleon erkannte in ihm seinen gefährlichsten Gegner und verlangte vom Könige die Entlassung desselben. Stein floh nach Rußland und wirkte auch hier gegen Napoleon. Im Jahre 1813 kehrte er zurück.

Steins Werk wurde vom Minister Hardenberg fortgesetzt. Mit großer Geschicklichkeit bereitete dieser die Erhebung Preußens vor, ohne den Argwohn Napoleons zu erregen.

Scharnhorst und die allgemeine Wehrpflicht. Wie Stein für die Verwaltung, so sorgte der General Scharnhorst für die Verbesserung des Heeres und wird daher mit Recht „der deutschen Freiheit Waffenschmied“ genannt. Auf seinen Rat wurde die allgemeine Wehrpflicht eingeführt. Jeder gesunde und kräftige Preuze sollte im Heere dienen. Bis dahin bestand das Heer zum großen Teile aus Soldaten, welche im Auslande für Geld angeworben waren. Nunmehr sollten nur die Söhne des eigenen Landes auch seine Verteidiger sein. Die alten, unfähigen Führer wurden entlassen und durch jüngere, tüchtige Offiziere ersetzt. Jeder Bürgersohn konnte Offizier werden und bis zu den höchsten Stellen aufsteigen, wenn er sich hierzu fähig zeigte.

Da nur 42000 Mann Soldaten gehalten werden durften, so wurden die Rekruten schnell ausgebildet, dann in die Heimat entlassen und wieder andere an ihrer Stelle eingeübt. Auf diese Weise schuf man in kaum 3 Jahren ein tüchtiges Heer von 150000 Mann. Die ausgebildeten Soldaten bildeten die Landwehr; sie mußten, falls ein Krieg ausbrach, sofort wieder eintreten.

Nach solchen Verbesserungen fühlte sich Preußen alsbald stark genug, um bei günstiger Gelegenheit die Befreiung von der französischen Knechtschaft zu wagen.

412—415. 419.

* **Arndt, Körner** und andere Dichter weckten damals durch ihre herrlichen Lieder die Liebe zum Vaterlande und entflammten das deutsche Volk zum Freiheitskampfe. Körner hat auch am Befreiungskriege teilgenommen und ist in einem Gefechte gefallen.

18. Die Königin Luise.

Jugend. Die Gemahlin Friedrich Wilhelms III., die edle Königin Luise, war eine Tochter des Herzogs von Mecklenburg-Strelitz. Sie